

## Bundesweiter Aufruf des Aktionsbündnis Patientensicherheit:

- Alle Mitarbeitenden und alle Institutionen im Gesundheitswesen sind aufgerufen, mit Informationsveranstaltungen, Aktionen und Aktivitäten zu zeigen, wie Patientensicherheit in der täglichen Praxis aussieht.
- Patientinnen und Patienten sowie Angehörige und alle Menschen in Deutschland sind aufgerufen, sich über das Thema Patientensicherheit zu informieren.
- Medien und die Öffentlichkeit sind aufgerufen, über Patientensicherheit zu berichten und über dieses wichtige Thema zu informieren.

## So können Patientinnen und Patienten zu ihrer Sicherheit beitragen

- Mutig sein und Fragen stellen, wenn etwas unklar ist oder nicht richtig erscheint.
- Mutig sein und nachfragen, wenn Medikamente anders aussehen, wenn etwas nicht verstanden wurde oder die Anwendung nicht ganz klar ist.
- Mutig sein und sich sehr gut informieren, worauf beim Praxisbesuch, in der Apotheke oder bei einem Krankenhausaufenthalt zu achten ist.

## Patientensicherheit geschieht nicht von allein

Das Engagement für Patientensicherheit ist unverzichtbar. Patientensicherheit darf nie vernachlässigt werden! Patientensicherheit ist eine tägliche Herausforderung und Aufgabe für alle Beteiligten im Gesundheitswesen und in der Versorgung sowie für Patientinnen und Patienten selbst.

## Wissenswertes zur Patientensicherheit

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit stellt Patientinnen und Patienten viele kostenlose Informationen zur Verfügung wie z. B.:

- Tipps für den Umgang mit Arzneimitteln zu Hause
- Infektionen vermeiden – aber wie?
- Sicher im Krankenhaus
- Sicher in der Arztpraxis
- Nutzung von Gesundheits-Apps
- ... und viele andere.

Alle Downloads und weitere Informationen auf unserer Webseite:  
[www.aps-ev.de/patienteninformation](http://www.aps-ev.de/patienteninformation)

Aktionsbündnis  
Patientensicherheit e. V.  
Alte Jakobstraße 81  
10179 Berlin

Tel: +49 (0)30 3 64 28 16 0  
Fax: +49 (0)30 3 64 28 16 11  
[info@aps-ev.de](mailto:info@aps-ev.de)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Welttag der  
Patientensicherheit

## Welttag der Patientensicherheit 17.9.2023

**Mach dich stark.**  
Die Stimme der Patientinnen  
und Patienten stärken.

**Mach dich stark.**

Ein Projekt des:



AKTIONSBÜNDNIS  
PATIENTENSICHERHEIT

## Mehr Sicherheit. Für und mit Patientinnen und Patienten.

Mit „Mehr Sicherheit. Für und mit Patientinnen und Patienten.“ und „Stimme der Patientinnen und Patienten stärken“ für den Welttag der Patientensicherheit 2023 nimmt das Aktionsbündnis Patientensicherheit Bezug auf das Motto der WHO „Engaging Patients for Patient Safety“ und „Elevate the Voice of Patients!“.

### Patientinnen und Patienten einbinden, ihre Stimme stärken

Der Welttag der Patientensicherheit 2023 zielt in zwei Richtungen. Einerseits die Organisationen des Gesundheitswesens und das medizinische und pflegerische Personal dafür zu sensibilisieren, wie sie die Stimme der Patientinnen und Patienten noch stärker einbinden und hören können. Andererseits Patientinnen und Patienten selbst mit ihrer Stimme zu stärken und ihnen die Bedeutung ihrer Rolle in der Gesundheitsversorgung vor Augen zu führen.

### Zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen

In Deutschland bietet das Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit seit 2015 eine Plattform für alle Akteure des Gesundheitswesens, um sich am Welttag der Patientensicherheit zu beteiligen. Mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen rund um den 17. September soll das Thema Patientensicherheit stärker in das Bewusstsein der Behandelnden sowie auch der Patientinnen und Patienten gelangen.

## 5 Themen für mehr Patientensicherheit

### 1. Speak up!

Was können Patientinnen und Patienten selbst für mehr Sicherheit tun? Wer sich in der Gesundheitsversorgung unsicher fühlt, sollte ermutigt werden Bedenken zu formulieren, Fragen zu stellen und die eigene Meinung zu äußern. Oder kurz gesagt: Speak up!

### 2. Die Fakten — mehr Wissen über Patientensicherheit\*

- Medizinische Fehler liegen auf Rang 8 der Todesursachenstatistik
- 1 Mio. bis 2 Mio. Patientinnen und Patienten weltweit sind jährlich von unerwünschten Ereignissen betroffen
- 400.000 bis 800.000 unerwünschte Ereignisse sind in Deutschland jährlich vermeidbar
- 20.000 Todesfälle weltweit sind jährlich vermeidbar
- 1 Mio. Patienten werden pro Jahr durch Behandlungsfehler geschädigt (USA)

\*Quellen: internationale Studien

### 3. Informierter Umgang mit Gesundheits-Apps & Co.

Patientinnen und Patienten sollten bei Informationen über ihre Gesundheitsversorgung auf die Quelle achten und insbesondere unabhängigen Anbietern vertrauen. Das Aktionsbündnis Patientensicherheit bietet Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen Broschüren, Videos und andere Informationsmaterialien an – auch zum Umgang mit digitalen Helfern wie Apps.

### 4. Erfahrungen äußern und teilen

Patientinnen und Patienten sollten ermutigt werden, Gesundheitspersonal, Fachpersonal in Apotheken oder Ärztinnen und Ärzten zu berichten, wenn sie Beschwer-

den haben oder sich Beschwerden nicht bessern. Im Zweifel sollten Patientinnen und Patienten auch laut werden und mutig sein, darauf aufmerksam zu machen, wenn ihre Beschwerden nicht ernst genommen werden. Auch auftretende Fehler in der Gesundheitsversorgung sollten unbedingt angesprochen werden. Geben Sie Erfahrungen Raum!

### 5. Aufmerksamkeit schaffen

Informationen über Patientensicherheit zu teilen, trägt wesentlich dazu bei, ein Bewusstsein für Patientensicherheit zu schaffen.



### Über das Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. (APS)

Im Mittelpunkt jeder qualitätsorientierten Gesundheitsversorgung steht die Sicherheit der Patientinnen und Patienten. Behandlungsfehler, Verwechslungen, falsche Medikamente gefährden ihre Sicherheit. Deshalb setzt sich das APS für Strategien zur Vermeidung von Behandlungsfehlern und unerwünschten Ereignissen ein, die oftmals infolge komplexer und arbeitsteiliger Abläufe entstehen.

Das wichtigste Instrument zur Verbesserung der Patientensicherheit ist daher das gemeinsame Lernen aus Fehlern. Das APS veröffentlicht Handlungsempfehlungen als Ergebnisse seiner Projekte und stellt sie allen Einrichtungen im deutschen Gesundheitswesen kostenlos zur Verfügung.

Weitere Informationen dazu auf: [www.aps-ev.de](http://www.aps-ev.de)